

Liebe Teilnehmer:innen,

als eine der Vorsitzenden von WEIL für Demokratie und Zusammenhalt begrüße ich Sie herzlich. Wir setzen heute ein Zeichen für ein weltoffenes und demokratisches Weilimdorf. Uns ist ein breites Spektrum von Redner:innen gelungen vom Ob-Mann der Landwirte, Konrad Ritz, über die Kabarettistin Elisabeth Kabatek, die Vertreterin des Sports mit Katja Werft bis zum Bezirksvorsteher Julian Schahl. Wir wollen deutlich machen, dass in Weilimdorf hunderte Ehrenamtliche aktiv für eine lebendige Zivilgesellschaft stehen, ob im Bereich des Sports, der Kultur oder den vielen Vereinen und Organisationen.

Besonders freue ich mich, dass unter Ihnen auch die drei Landtagskandidat:innen Oliver Hildenbrand, Grüne, Laura Streitbürger, SPD, und Gabriele Heise, FDP, zu uns gekommen sind. Aus dem Gemeinderat ist Gabriele Munk da.

Im Januar 2026 haben wir einen kräftigen Impuls für einen intensiven Austausch zur Landtagswahl gesetzt. Bei der von uns mit dem Jugendrat und der SMV des Solitude-Gymnasiums veranstalteten Podiumsdiskussion mit den aussichtsreichen Landtagskandidat:innen platzte die Aula des Solitude-Gymnasiums aus allen Nähten.

Die Stuttgarter Zeitung fragte am 5.3., ob es in Giebel und Hausen inzwischen rechtsextreme Generationen gäbe. Zurecht hat dieser Artikel unter den Aktivist:innen in Giebel für Enttäuschung und Ärger gesorgt. Viele Jahre lang wurde in diesem Stadtteil die soziale Stadt mit zahllosen Aktivitäten durchgeführt. Dank der Sanierung zahlreicher großer Wohnhäuser durch die Wohnungsgesellschaften hat sich der Giebel regelrecht herausgeputzt. Der Bürgerverein und das Jugend- und Familienzentrum machen eine großartige Quartiersarbeit. Selbst wenn dort gar um die 30% Stimmen für die AfD gezählt werden sollten, stehen 70% der Wählenden für demokratische Parteien und damit für die Lebendigkeit dieses Stadtteils.

Für Unruhe im Stadtbezirk haben etliche Gewalt-Vorfälle in der jüngsten Zeit gesorgt, so eine Schießerei im Bereich des Spielplatzes an der Lindenbachhalle. Wir begrüßen sehr, dass diese Vorfälle sofort im Bezirksbeirat thematisiert wurden, dass die Polizei verstärkt im Stadtbezirk Präsenz zeigt. Die sozialen Probleme müssen ernst genommen werden. Aktivitäten zur Belebung des Straßenraums, zur Erhöhung der Sicherheit begrüßen wir, aber Panikmache werden wir entgegentreten, Jugendliche brauchen in Weilimdorf Orte freier Begegnung.

WEIL für Demokratie und Zusammenhalt steht als Verein für Respekt untereinander und für Beteiligung der Menschen an politischen Entwicklungen. Daher waren wir die ersten, die in Weilimdorf eine öffentliche Veranstaltung zur Information über die vom Land geplante Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete durchgeführt haben. Nun fordern wir eindringlich vom Land, dass es selbst das Gespräch mit der Bevölkerung sucht und die Menschen informiert und beteiligt. Fragen sind zu klären, Sorgen ernst zu nehmen.

Bei der Landtagswahl gibt es erstmals zwei Stimmen, also auch eine Stimme für eine Parteiliste, erstmals werden Jugendliche ab 16 Jahren wählen gehen. Ziel dieses veränderten Landtagswahlrechts ist eine erhöhte Beteiligung von Jugendlichen und eine verstärkte Repräsentanz von Frauen im Landtag. Im alten Landtag sind gerade einmal 31,8% Frauen vertreten. Damit ist die Hälfte der Bevölkerung nicht angemessen repräsentiert. Allein im Jahr 2024 gab es in Deutschland 308 Femizide, also Morde an Frauen, weil sie Frauen, Partnerinnen, Mütter sind. Schon deshalb brauchen wir deutlich mehr Frauen im Landtag von Baden-Württemberg.

Gehen Sie wählen! Am Infostand sagte mir jemand: Wählen ist doch Bürgerpflicht, sonst kann ich ja gar nicht motzen. Recht hat sie: Wählen ermöglicht anschließend eine gute und auch kritische Auseinandersetzung mit den Ergebnissen von Politik.

Heute wollen wir hier ein gemeinsames Fest für eine spannende Wahl feiern!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit